

Ganz modern sind die Bildnisse von Johannes von Schönberg, Bischof von Naumburg und Zeitz, Theodor von Schönberg, Bischof von Naumburg und Zeitz, Caspar von Schönberg, Bischof von Meissen und Dietrich von Schönberg, Bischof von Meissen.

Passglas, bemalt mit dem Schönberg'schen Wappen und Blumen.
Gemarkt: c. v. s. 1687.

Setzuhr, in vergoldetem Gelbguss, mit eiselirten Ecksäulchen, einem kleinen Dom über der Schlagglocke, an dessen Eckchen Laubwerk mit vorspringenden Vorderkörpern von Pferden. Als Bekrönung eine Madonna. Die Seiten gravirt, theils ornamental, theils mit der Kreuzigung und der Auferstehung. Auf einem mit Messingbeschlägen verzierten Holzgestell, 31,5 cm hoch.

Die Modelle des Uhrgehäuses gehören der zweiten Hälfte des 16. Jahrh., die Ausführung der Zeit um 1620 an. Süddeutsche Arbeit.

Das alte Zifferblatt fehlt, die vorderen Ecksäulchen sind beschädigt.

Das Schloss beherbergt ferner eine Reihe sehr schöner Pastellbildnisse aus der Familie von Pfister, anscheinend Wiener Herkunft, ferner schönes Meissner und Wiener Porzellan.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. V, S. 81. — Album der Rittergüter Bd. I, S. 84. Mit Abb.

Thierbaum.

Kirchdorf, 6 km westsüdwestlich von Colditz.

Die Kirche wurde 1860—61 umgebaut und vergrössert und behielt wenig von bemerkenswerthen älteren Resten. Darunter die romanischen Kämpfer am Triumphbogen und eine Fahne auf dem Dachreiter mit der Inschrift: G. I. E. D. 1715—1877. Im Treppenhaus ist der alte Altar in Theilen aufgehängt, eine ungewöhnlich schwache Arbeit des 18. Jahrhunderts; in Holz geschnitzte und bemalte Reliefs: in der Predella die Anbetung der Hirten, im Hauptblatt die Kreuzigung, seitlich ein von feurigen Schlangen gebissener Jüngling, und gegenüber die erhöhte eherne Schlange, das Abendmahl und die Himmelfahrt Christi.

Glocken. Die grosse, 52 cm hoch, 62 cm weit, mit einer Münze Friedrich Augusts des Gerechten und einem Engel in Relief, bez.:

Goss mich Heinrich August Weinholdt in Dresden 1797.

Die kleinere, 41 cm hoch, 53,5 cm weit, bez.:

Verfertigt von Johann Andreas Berger Roth- u. Glockengieser in Leipzig anno 1769.

Mardin Ulrich, Kirchvater zu Thier-Baum.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. X, S. 4.

Threna.

Kirchdorf, 13 km westnordwestlich von Grimma.

Kirche (Fig. 299). Die Apsis romanisch, halbkreisförmig. Die im Aeusseren erhaltenen Fenster wurden 1871 vermauert. Der rechtwinkelige Chor im Kreuzgewölbe überdeckt, mit romanischem Kämpfergesims am spitzbogigen Triumphbogen (Fig. 301). Wohl um 1250. Die Fenster neuer. Das rechtwinkelige Lang-